

Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses (BUGA) am 25.06.2019

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 244, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:30 Uhr
Ende:	19:18 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Hilge
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
3.1.	Dringliche Informationsaufforderung - Bastionskronen- pfad BE: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr	1145/19
3.2.	BUGA 2021 - Petersberg - Information über Planungs- stand Bastionskronenpfad und Gutachten Flora und Fau- na BE: Leiter des Garten- und Friedhofsamtes	1088/19
4.	Informationen	

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Die öffentliche Sitzung Hauptausschusses (BUGA), wurde durch den Beigeordneten für Bau und Verkehr, Herrn Hilge, eröffnet. Er stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Ausschussmitglieder sowie anwesenden Gäste.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Der Beigeordnete für Bau und Verkehr, Herr Hilge, stellte den Mitgliedern des Ausschusses die

- *Drucksache 1145/19 – Dringliche Informationsaufforderung – Bastionskronenpfad*

als dringliche Angelegenheit zur Aufnahme in die Tagesordnung vor. Es wurde keine Begründung der Dringlichkeit erbeten. Aus diesem Grund ließ der Beigeordnete über die Aufnahme votieren:

bestätigt 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Die Drucksache wurde unter dem TOP 3.1 behandelt.

Als zweite dringliche Drucksache wurde die

- *Drucksache 1088/19 – BUGA 2021 - Petersberg - Information über Planungsstand Bastionskronenpfad und Gutachten Flora und Fauna*

den Ausschussmitgliedern vorgestellt. Auch hier wurde Seitens der Mitglieder keine Begründung zur Dringlichkeit verlangt, so dass die Beratung, nach Abstimmung, unter dem TOP 3.2 erfolgte.

bestätigt 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt. Der Ausschuss stimmte der geänderten Tagesordnung einvernehmlich zu.

3. Dringliche Angelegenheiten

- 3.1. Dringliche Informationsaufforderung - Bastionskronen- 1145/19**
pfad
BE: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau und Verkehr

Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, bedankte sich für die umfangreiche Beantwortung.

Weiterer Klärungsbedarf bestand nicht.

zur Kenntnis genommen

- 3.2. BUGA 2021 - Petersberg - Information über Planungsstand 1088/19**
Bastionskronenpfad und Gutachten Flora und Fauna
BE: Leiter des Garten- und Friedhofsamtes

Der Beigeordnete für Bau und Verkehr, Herr Hilge, begrüßte die anwesenden Vertreter der Bürgerinitiative " Stadtbäume statt Leerräume " (BI), NABU Erfurt e. V. sowie des BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Thüringen e. V.. Er bat die Ausschussmitglieder um Erteilung des Rederechts. Dem wurde einvernehmlich zugestimmt. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen rund um die Maßnahmen auf dem Petersberg-Areal, wurden kurzfristig die nun vorliegenden Unterlagen zusammengestellt, um einen Gesamtüberblick zu verschaffen, erklärte der Beigeordnete. Anhand einer Präsentation klärte er über die einzelnen Abschnitte des Bastionskronenpfades und die dort bevorstehenden baulichen Vorhaben auf. Er erläuterte die Hintergründe und Zielsetzungen für dieses BUGA-Projekt, wie z.B. die Schaffung eines barrierefreien touristisch hochwertigen Rundweges, welcher u.a. im Bereich der Petersbergstraße beginnend über die Bastionen Gabriel und Martin bis zur Bastion Kilian führt. Die unerwünschten Trampelpfade durch das Wäldchen sollen herausgenommen werden, um die immer wiederkehrenden Ruhestörungen bzw. den Vandalismus zu unterbinden sowie das Biotop grundlegend zu schützen. Eingriffe sind wegen der Notwendigkeit von Mikropfahlbohrungen erforderlich. Bei der Planung mussten Nachweise erbracht werden, dass diese so minimal wie möglich erfolgen werden. Die Pläne wurden bereits dem Naturschutzbeirat vorgestellt. Im Rahmen einer Vorortbegehung mit den oben genannten anwesenden Vertretern erhob sich jedoch Kritik. Aufgrund dessen übergab Herr Hilge das Wort an die oben genannten Vertreter:

Die Vertreterin der BI informierte, dass man nicht grundlegend gegen die Pläne des Bastionskronenpfades ist, jedoch die angedachten Eingriffe im Wäldchen abgelehnt werden. Sie betonte, dass es sich bei dem Wäldchen um einen geschützten Landschaftsbestandteil handele und der Eingriff nach Ansicht der BI eine unzumutbare Belastung darstelle und somit nicht hinnehmbar sei. Ein Eingriff in solch einen geschützten Landschaftsbestandteil wäre nur tolerierbar, wenn ein überwiegendes öffentliches Interesse bejaht werden kann. Hierbei müsse eine Interessenabwägung zwischen Naturschutz und Tourismus erfolgen, so die Sprecherin. Es wurde angeraten im Rahmen einer offenen Diskussionsrunde die Bürgerschaft mit in den Entscheidungsprozess einzubinden. Ihrer Ansicht nach wären die Pläne rund um den Bastionskronenpfad viel zu kurz öffentlich debattiert wurden. Die BI

vertritt die Meinung, dass der Bastionskronenpfad als solches nicht zu einem Besucherwachstum führe, welcher im Umkehrschluss einen derartigen Eingriff rechtfertige. Auf dem Petersberg sind bereits ausreichend Attraktionen geplant. Der Baumbestand im Innenstadtbereich ist grundsätzlich schon zu gering, so dass weitere Verluste vermieden werden müssen. Es fehlt an ausreichend Naherholungsgebieten (klimarelevante Bereiche). Weiterhin befürchtet die BI einen Anstieg der Vermüllung im Wäldchen. Zum Abschluss zeigte die Vertreterin zwei Alternativvorschläge auf, die jedoch noch abschließend innerhalb der BI abgestimmt werden müssen.

1. Verkürzung des Bastionskronenpfades (Verzicht auf zweites Brückenelement) mit Rückweg über erste Brücke und einer fußläufigen Anbindung zum Fahrstuhl
2. Beibehaltung des zweiten Brückenelements mit Aussichtsplattform, Anbindung nach zweitem Brückenelement auf fußläufige Anbindung zum Fahrstuhl

Durch die Vertreter des BUND und des Nabu Erfurt e. V. wurde ergänzt, dass die Bescheide, mit welchen das Wäldchen als "Geschützter Landschaftsbestandteil" in der Vergangenheit festgesetzt wurde, zwecks Akteneinsicht abgefordert wurden. Es sei geplant diese juristisch bewerten zu lassen. Sie betonten, dass grundlegend durchaus Kompromissbereitschaft besteht.

Herr Perdelwitz, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, befürwortete den Vorschlag einer gemeinsamen Diskussionsveranstaltung unter Bürgerbeteiligung mit der Stadtverwaltung Erfurt.

Die vorgebrachten Sorgen seien durchaus nachvollziehbar, erklärte Herr Hose, Fraktion CDU. Die von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellten, umfangreichen Unterlagen, lassen eindeutig erkennen, dass der Eingriff jedoch so minimal wie möglich erfolgen soll. Der Stadtrat habe sich gemeinschaftlich für den Bastionskronenpfad entschieden, um das Ziel einer nachhaltigen, qualitativen Aufwertung des Petersbergs zu bewirken. Die von der BI vorgestellten Varianten würden jedoch genau dies nicht erreichen. Das Wäldchen befände sich nicht in dem Zustand, wie es wünschenswert wäre. Durch die Stadtverwaltung Erfurt werde eine wertsteigernde Attraktion geschaffen, so dass durchaus öffentliches Interesse hierfür besteht, beendete Herr Hose seine Ausführungen.

Aufgrund der Hinweise des Vorredners, entgegnete die Sprecherin der BI, dass durch diese ein Bürgerbegehren geplant ist. Nach Ansicht der BI werde außerdem als einzige, tatsächlich besucherfördernde Attraktion für den Petersberg, das Landesmuseum gesehen.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD sowie Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.

Eine Einbindung der Bürgerschaft im Rahmen der demokratischen Willensbildung ist immer wünschenswert, war die überwiegende Meinung. In diesem Zusammenhang wurde auf die Maßnahmen in der Geraue, speziell im Nordpark Bezug genommen. Bzgl. des angeblich weiter abnehmenden Baumbestandes im Innenstadtbereich, wurde durch Herr Dr. Warweg entgegnet, dass eine enorme Anzahl an Neupflanzungen seit der Jahrtausendwende in Erfurt erfolgt sind und auch im Wäldchen Ausgleichspflanzungen erfolgen werden. Er

warb zudem dafür, dass alle Beteiligten die vorliegenden umfangreichen Gutachten studieren sollten.

Herr Kobold, Fraktion AfD erinnerte an die ABM- Maßnahmen auf dem Petersberg und kritisierte die Bezeichnung des Projektes als Bastionskronenpfad.

Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, bekräftigte die vorgebrachten Argumente der BI. Seine Fraktion lehne die Pläne – schon allein wegen der notwendigen Fällungen – grundlegend ab. Die bereits erwähnte Diskussion und das Negativecho rund um die Baumfällungen in der Geraue haben gezeigt, wie schnell ein schlechtes Licht auf die BUGA 2021 in Erfurt fallen kann.

Wegen der vorgebrachten Aussagen ergriff der Beigeordnete nochmals das Wort und erklärte, dass Hintergrund des Bastionskronenpfades selbstredend ist, den Besuchern auch den Erlebnisraum Wald näherzubringen. Wie sicherlich bekannt, flaniere man in Baumkronenpfad Hainich ebenso durch die Kronen. Neben dem Naturerlebnis werde es auch Info-Points geben, welche Wissen fördern sollen (Artenvielfalt, Entstehungsgeschichte... etc.). Der Weg werde – wie bereits erklärt – mehrere Funktionen erfüllen (so z. B. Barrierefreiheit und Schutz des Wäldchens durch Unterbindung unerwünschter Nutzungen). Es sei noch zu erwähnen, dass vorgesehen ist, den Bereich um das Wäldchen Nachts gesondert zu sichern, also keinen Zugang zu ermöglichen. Wegen der notwendigen Fällungen informierte Herr Hilge, dass das im Vorfeld erstellte Baumgutachten den Verlauf vorgegeben habe. Die vorgebrachte Kritik wegen der fehlenden Einbindung der Bürgerschaft wies er indes vehement zurück. Die Wettbewerbsergebnisse wurden im regelmäßig stattfindenden BUGA-Dialog öffentlich vorgestellt. Man ist nichtdestotrotz gerne bereit mit Interessierten über die Maßnahmen weiter zu debattieren. Abschließend wies er aber auch darauf hin, dass die Beschlussfassung bzgl. des Planungskonzeptes und Wettbewerbes bereits erfolgt ist.

Aufgrund noch weiterer aufgeworfener und zu klärender Fragen, unterbreitete der Beigeordnete den Ausschussmitgliedern den Vorschlag der Vertagung der Angelegenheit auf die kommende Sitzung des Hauptausschusses (BUGA) unter Hinzuziehung der Vertreter der Bürgerinitiative " Stadtbäume statt Leerräume", NABU Erfurt e. V., des BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Thüringen e. V. sowie der Geschäftsführerin der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH. Der Vertagung stimmte der Ausschuss einvernehmlich zu.

vertagt

4. Informationen

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., wandte sich mit folgenden Fragen an den Beigeordneten für Bau und Verkehr, Herrn Hilge:

1. Wie ist der Sachstand bzgl. des Umzuges des Lernortes bzw. des Tanztheaters vom Petersberg?

2. Bei einer Begehung in der Geraaue musste festgestellt werden, dass nicht alle Litfaßsäulen mit den neuen Plakaten versehen wurden. Wann ist mit der endgültigen Fertigstellung zu rechnen?
3. Wie wird die nördliche Geraaue gepflegt? Derzeit ist in diesem Bereich ein hoher Unkrautbefall zu entdecken. Außerdem wurde sich erkundigt, wann die Bänke wieder nutzbar sind.

zu 1.: Der Umzug des Lernortes in die Markstraße ist für August 2019 vorgesehen. Die jetzigen Örtlichkeiten auf dem Petersberg werden nach dem Umzug umgebaut und zu einem Lernort für Geschichte umgestaltet. Das ebenfalls dort ansässige Tanztheater werde den Standort nicht wechseln müssen. Während der Baumaßnahmen werde es jedoch Einschränkungen bei den Parkmöglichkeiten geben.

zu 2.: Durch die ausführende Firma wurden versehentlich zwei falsche Litfaßsäulen beklebt. Aus diesem Grund konnten zwei Säulen noch nicht fertiggestellt werden. Sobald der Nachdruck erfolgt ist, werden aber auch diese plakatiert.

zu 3.: Nach dem Abschluss der Renaturierung, voraussichtlich im Herbst (auch wegen der Witterung), werde die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege selbstverständlich aufgenommen. Die angesprochenen Bänke werden komplett ersetzt.

Durch Herrn Kobold, Fraktion AfD, wurde das Fließvolumen des Marbachs thematisiert, was derzeit sehr gering sei.

Herr Hilge erklärte, dass zum einen in Sommermonaten erfahrungsgemäß das Volumen geringer ist und aufgrund der Hochwasserschutzmaßnahmen (100-jähriges Hochwasser) eine entsprechend große Dimensionierung erfolgen musste

Nachdem kein weiterer Informationsbedarf bestand, beendete der Beigeordnete die öffentliche Sitzung. Die anwesenden Gäste verabschiedeten sich aus dem Sitzungssaal und die Nichtöffentlichkeit wurde hergestellt.

gez. Hilge
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in